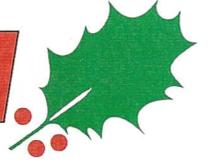




DAS ORTSGESPÄRÄCH.



für den Ortsteil Schnathorst

Sensation: Das erste Storchenpaar seit 70 Jahren!

**33. Jahrgang
Nr. 1/ Mai 2012**



© Titelfoto:
F. Marske

**HERZLICH WILLKOMMEN
in der Gemeinde Hüllhorst!**



*Liebe Mitsbürgerinnen,
liebe Mitsbürger!*

Am 13. Mai wird in Nordrhein-Westfalen der Landtag neu gewählt; genau wie vor zwei Jahren am Muttertag. In vielen Familien wird bis dahin noch die Konfirmation und die Kommunion unserer jungen Hüllhorster/innen gefeiert. Hierzu wünsche ich allen einen schönen Tag unter lieben Menschen.

In den 16 Wahllokalen werden allein in Hüllhorst rund 100 Helferinnen und Helfer tätig. Als Bürgermeister bin ich sehr dankbar und froh über die Bereitschaft so vieler Bürger/innen, einen Sonntag lang ehrenamtlich mitzuarbeiten.

Wählen zu dürfen, ist ein wichtiges Grundrecht. Wählen zu gehen, ist das wesentliche Element praktizierter Demokratie.

Dieses Grundrecht sollte jeder wahrnehmen; ob im Wege der Briefwahl oder am Wahlsonntag. Jede nicht abgegebene Stimme schadet der Demokratie und ist unwiederbringlich verloren. Traditionell nutzen die Hüllhorster/innen ihr Wahlrecht; die Wahlbeteiligung lag im Vergleich zu anderen Kommunen im Kreisgebiet stets über dem Durchschnitt.

Das zeugt von großem demokratischen Verständnis und Interesse an der Mitgestaltung unserer Zukunft.

Aus den Erfahrungen bei früheren Wahlen setze ich daher auch bei der Landtagswahl 2012 auf eine hohe Wahlbeteiligung in Hüllhorst.

Düsseldorf ist vielleicht weit weg, aber die Gesetze des Landes wirken auch in Hüllhorst. Sie haben jetzt die Gelegenheit, ortsnahe Kandidaten für den Landtag zu wählen. Sie leben hier und kennen sich durch ihre langjährigen Aktivitäten mit Land und Leuten gut aus. Ortskundige wissen, wo der Schub drückt oder was erhaltenswert und ausbaubar ist.

Meine Bitte an alle Wahlberechtigten: Nehmen Sie Ihre Rechte wahr und geben Sie Ihre Stimme für die Landtagswahl am 13. Mai 2012 ab.

*Ich wünsche Ihnen eine schöne Sommerzeit
in guter Atmosphäre...*

W. Henke
Wilhelm Henke
(Bürgermeister)



Das „ORTSGESPRÄCH“ ist die Bürgerzeitung der SPD in Hüllhorst. Sie besteht seit 1980 und wird durch Spenden der SPD-Ratsmitglieder finanziert.

Redaktion: Ulrich Asmus, Frank Picker, EWi Rahe, Anja Schweppe, Reinhard Wandtke.

eMail: ortsgespraech@spd-huellhorst.de

Internet: www.spd-huellhorst.de

Gestaltung: U. Asmus, E.-Wi. Rahe, A. Schweppe

Verantwortlich: Impressum auf Seite 16 dieser Ausgabe.

Ein TIPP: Sammeln Sie die „ORTSGESPRÄCH“-Ausgaben und Sie haben in kurzer Zeit ein umfassendes Nachschlagewerk über Themen und Informationen aus der Gemeinde Hüllhorst.

**In diesem
„ORTSGESPRÄCH“**

Sensation in der Gemeinde Hüllhorst:

**Erstes Storchenpaar
nach 70 Jahren 3**

Vorgestellt:

**Ein Hüllhorster
in den Landtag 5**

Serie: Firmenportrait

**Heiko Köstring
und AUBIplus 6**

Hüllhorst in Zahlen 7

Informationen zur Landtagswahl

Jede Stimme ist wichtig! ...8

Serie: Jugendportrait

**Miriam Bollmann und
der Mädchenfußball 9**

Jugendseite 10

Familienseite 10

Hannelore Kraft

Versprochen - Gehalten 11

Hüllhorster

Nachrichten 12

Gewinn für das Heimatmuseum

**Das Archiv
von Karl Maschmeier .. 14**

E.-Wi. Rahe

Hüllhorst. Auf ein Wort..15

Nachrichten

aus dem Ortsteil 16

„Bitte keine Werbung?“

Immer wieder treffen die ehrenamtlichen Verteiler des „ORTSGESPRÄCHES“ auf Briefkastenaufkleber mit dem Wunsch „Bitte keine Werbung einwerfen“. Diese Zeitung ist anzeigenfrei und versteht sich seit 33 Jahren als Bürgerinformation für die Ortsteile der Gemeinde Hüllhorst.

Veröffentlichungen von politischen Parteien gelten auch rechtlich nicht als Werbung. Wenn Sie in Zukunft aber dennoch auf das „ORTSGESPRÄCH“ verzichten wollen, dann benachrichtigen Sie uns bitte! (Adresse s.S. 16). Wir werden unsere Verteiler informieren.

Storchenpaar hat eine neue Heimat in der Gemeinde Hüllhorst

Das sind ja „Schöne Aussichten..“

Diesen Ausblick wünschen sich sicherlich viele Menschen; und vor allem zurzeit ganz sicher viele Tengeraner. Doch er bleibt ab jetzt einem jungen Storchenpaar vorbehalten, denn: seit Ostersonntag ist das erste Storchenpaar nach 70 Jahren wieder hier in Tengern. Eine außergewöhnliche und gleichermaßen bedeutsame Situation, die Ulrich Watermann und viele Helfer zwei Jahre lang vorbereitet haben. Nun hoffen alle, dass auch Nachwuchs folgen wird.



Foto: U. Watermann

Dass sich südlich des Wiehengebirges Weißstörche ansiedeln ist eine Sensation. Noch in den 1990er Jahren sah es traurig aus für den Weißstorch. Gerade mal drei Storchenpaare brüteten 1991 in NRW und wird in der Roten Liste der bedrohten Vogelarten unseres Landes mit dem Status 1 = vom Aussterben bedroht, geführt.

Doch den nordrhein-westfälischen Störchen ging es Dank des Engagements vieler Natur- und Tiereschützer sowie privaten Organisationen vor Ort in diesem Jahr so gut wie nie zuvor:

Im Jahre 2011 brüteten insgesamt 77 Paare und brachten 137 Jungvögel zum Ausfliegen. Allein am Niederrhein brüteten 16 Paare und zogen 18 Junge auf.

Im Kreis Minden-Lübbecke aber sind die meisten Storchenpaare zu Hause. Allein hier brüteten 34 Paare und 66 Jungvögel flogen aus.

Hier kümmert sich das Aktionskomitee „Rettet die Weißstörche im

Kreis Minden-Lübbecke“ e.V. gemeinsam mit der NRW-Stiftung seit Jahren erfolgreich um den Erhalt des größten natürlichen Storchenbestandes in Nordrhein-Westfalen.

Am 24. April berichtete die WDR Lokalzeit von einem „Rekordjahr der Störche im Mühlenkreis“ mit 37 Paaren.

Ansprechpartner für den Weißstorchschutz

www.stoerche-minden-luebecke.de

www.lanuv.nrw.de

www.nabu-naturschutzstation.de

Dr. Dr. Alfons Bense, Petershagen

Besetzte Storchenester

Übersicht / Stand 3.4.2012

Petershagen: 13 Paare (Schlüsselburg, Heimsen I Mühle, Heimsen II Deterding, Ivese, Döbren, Neuenknick, Hävern, Jössen, Raderhorst, Petershagen III Webking, Wietersheim, Frille, Friedewalde II Wegholm, Friedewalde IV Thäslar.)

Hille: 9 Paare (Hille Ort, Hartum I – umgezogen, Hartum II Kopfpappel, Südbemmern, Nordbemmern, Rothenuffeln, Eickborst, Mindenerwald I Heuer, Wittloge, Neuenbaum Rössler/Brunschütte, Unterlübbe II Meinert/eskate.)

Minden: 2 Paare (Stemmer und Rodenbeck)

Lübbecke: 4 Paare (Nettelstedt I Aspelmeier, Nettelstedt II Schafstall, Geblenbeck, Eilhausen, Raube Horst I)

Espelkamp: 1 Paar Frotheim I Wittenfeld)

Rabden: 1 Paar (Webe)

Preußisch Oldendorf: 1 Paar (Hedem Lusmüller)

Zusammen: 34 Horste besetzt,

davon 31 mit Paar, 3 mit Einzelstorch.



„Tengerns Storchen-Vater“ Ulrich Watermann verfolgt seit Jahren die Situation der Weißstörche im Kreis Minden-Lübbecke. Auch den Bau des Nistplatzes „Am Bahndamm“ hat er chronologisch festgehalten. Jetzt hat er ein kleines „Tagebuch“ für Enkel Jannis fertig gemacht, der nun auch ein kleiner Storchen-Fan ist.

Hinweis!

Zurzeit richtet sich das neue Storchenpaar in Tengern seinen Brutplatz her; noch etwas unbeholfen und unerfahren gehen die Jungtiere ans Werk. Während ihres Bauzyklus benötigen sie absolute Ruhe, damit im nächsten Jahr die Chance besteht, dass es in Tengern auch Nachwuchs gibt.

„Storchen-Dorf Tengern“ - Erstes Storchenpaar seit 70 Jahren heimisch

Schon als kleiner Junge war er von Störchen fasziniert. Ulrich Watermann, der in Obermehnen geboren ist, ging schon damals immer mit den Eltern und Großeltern zum Wiesemähen nach Stockhausen. Oft habe er dann Störche beobachtet und stolzierte ihnen hinterher. Seitdem ist sein Wunsch ungebändigt, auch in Tengern, wo er jetzt wohnt, einem Storchenpaar eine Nisthilfe zu bauen. 2009 war es dann soweit und viele halfen mit.

Im Gespräch mit dem „ORTSGESPRÄCH“ gibt Ulrich Watermann einen Einblick, wie alles begann:

Eigentlich brachte sein Sohn Michael den Stein ins Rollen, als dieser sich 2009 mit seinem Kollegen Michael Schürmeier über Störche unterhalten habe. Dann ging alles Schlag auf Schlag:

Im Oktober 2009 wurde ein Eichenstamm besorgt und zusammen mit Karsten und Siegfried Reker, die die Traktoren zur Verfügung gestellt haben, nach Tengern in die Nähe des Friedhofes unter Polizei-Begleitschutz an seinen Bestimmungsort abtransportiert.



Abtransport des Stammes von Schnatborst nach Tengern

Mit Hilfe der Firma Dreckmeier und Becker wurde ein tiefes Loch ausgehoben, das THW (Technisches Hilfswerk) half dann mit, den Ort zu sichern und den Stamm aufzurichten. Die Gemeinde Hüllhorst sponserte damals den Beton und stellte den Radlader zur Verfügung.

Am 26. Oktober 2009 konnte schließlich betoniert werden. Der



Der THW hilft mit, den Stamm aufzustellen

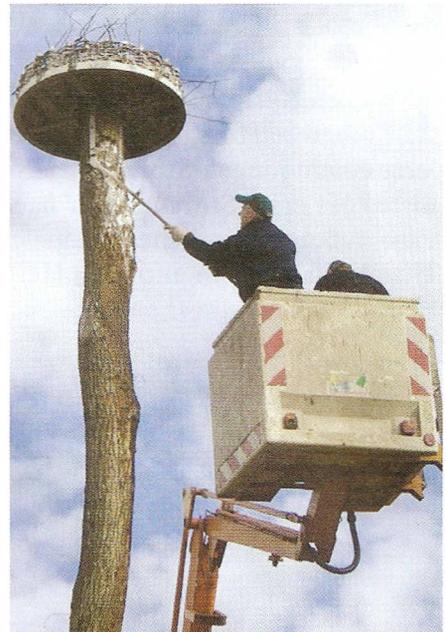


Bauhof Minden fertigt für den gesamten Kreis Minden-Lübbecke die Nestplattform in der Freizeit an; so auch für Tengern.

Auch Enkel Jannis hilft, das Loch (1,30 m x 1,30 m) um den Eichenstamm herum einzubetonieren. Nun steckt der Stamm 2,10 m tief im Erdreich und ragt mit einer Länge von gut 13,50 Meter in die Höhe. Obenauf die Nestplattform.



Arbeit, die allen Spaß macht: Enkel Jannis hilft Oma und Opa Watermann, den restlichen Beton einzufüllen.



Hiernäch heißt es: warten und hoffen...

Februar 2011: Um einen Storch anzulocken und den Nistplatz attraktiv zu machen, wurde das Nest mit Pferdedung und Zweigen ausgepolstert. Anschließend erhielt alles einen weißen Anstrich. Durch das Kalken soll dem Storch signalisiert werden, dass sich der Platz bereits bewährt hat - also schon einmal bewohnt war, weil das Weiß täuschend echt aussieht wie der Kot von Jungtieren.

Seither beobachtet Ulrich Watermann den Nistplatz ganz genau. Mit seinem Feldstecher steht er täglich „Am Bahndamm“ und beobachtet den Nistplatz. Wohlwissend, dass sich Weißstörche eher in Niederungen ansiedeln, wo sie ausreichend Wasser und Futter finden, hofft der Tengeraner weiter.

2 Jahre hat es nun gedauert, bis plötzlich am Ostersamstag dieses Jahres ein Jungstorchenpaar gesichtet wurde. „Geschafft!“

Am 13. Mai 2012 (Muttertag) wird in NRW gewählt

Erstmals ein Hüllhorster in den NRW-Landtag?!

Vorgestellt: Der Landtagskandidat Ernst-Wilhelm Rahe

Wenn am 13. Mai 2012 (Muttertag) um 18.00 Uhr die Wahllokale schließen, sind viele Bürgerinnen und Bürger in unserer Gemeinde gespannt, ob erstmalig ein Hüllhorster als Abgeordneter in den Düsseldorfer Landtag einzieht. Bei der Landtagswahl am 9. Mai 2010 verfehlte er nur knapp den Einzug als Direktkandidat. Auch diesmal wird bei den Erststimmen ein "Kopf an Kopf-Ergebnis" erwartet.

Großer Wahlkreis

Der Wahlkreis ist mit 880 Quadratkilometern fast so groß wie die Stadt Berlin (891 qkm) und umfasst den gesamten Altkreis Lübbecke (Espelkamp, Hüllhorst, Lübbecke, Pr. Oldendorf, Rahden und Stewede) sowie die Gemeinde Hille und die Stadt Petershagen.

93 Ortschaften mit mehr als 150.000 Einwohnerinnen und Einwohnern gilt es in Düsseldorf zu vertreten.

Berufliche Erfahrungen

E.-Wi. Rahe ist in Tengern aufgewachsen und hat an der Fachhochschule in Bielefeld Sozialarbeit studiert.

Seit fast 30 Jahren ist er als Dipl. Sozialarbeiter beim Landesverband des Paritätischen Wohlfahrtsverbandes tätig.

In den 80er Jahren hat er hier die Paritätischen Dienste in Lübbecke aufgebaut.

Heute ist er Fachreferent für Organisationen in der Behindertenhilfe in Westfalen-Lippe und kennt die sozialpolitischen Herausforderungen bestens.

Rahe setzt sich seit vielen Jahren aktiv für die Belange benachteiligter Menschen ein.

Menschen bewegen

Das ehrenamtliche Engagement von Bürgerinnen und Bürgern ist ihm besonders wichtig. Darum hat er in den letzten Jahrzehnten auch in der Gemeinde Hüllhorst zahlreiche Initiativen und Vereine mit auf den Weg gebracht, sie bei der Gründung und in ihrer Startphase unterstützt.

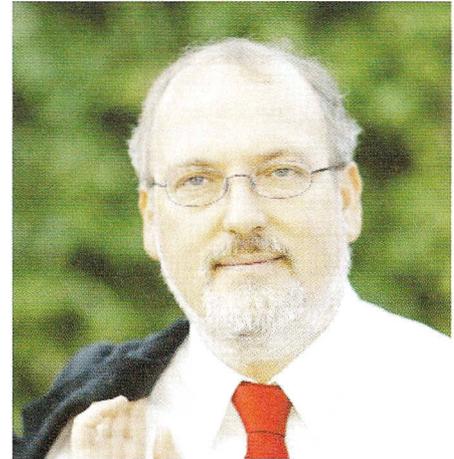
Hierzu gehören u.a.

- Die Elterninitiative Hüllhorst (Zwergennest)
- Der Förderverein des Kindergartens „Tausendfüßler“ in Ahlsen
- Die Fördervereine an den Grundschulen Tengern und Schnathorst
- Die Elterninitiative zur Gründung der Gesamtschule
- Der Förderverein der Gesamtschule Hüllhorst
- Die Jugendinitiative Ilex
- Das Hüllhorster Bündnis für Familien
- Der Heimatverein Tengern-Huchzen

Aktiv und mit Ausdauer

Er gründete 1980 diese Bürgerzeitung „Ortsgespräch“ und leitet seit dieser Zeit die Redaktion.

aktiv
für den Mühlenkreis
www.Ernst-Wilhelm-Rahe.de



Erfinder der Leitidee und politisch aktiv

E.-Wi. Rahe hat 1993 gemeinsam mit einer Werbeagentur den Slogan „Hüllhorst – Leben in guter Atmosphäre“ entwickelt. Diese Leitidee wirbt seit dieser Zeit erfolgreich für die Gemeinde Hüllhorst nach innen und außen.

- Er ist seit seinem 15. Lebensjahr politisch aktiv und seit 1976 Mitglied der SPD.
- Von 1990 bis 1996 war er Vorsitzender der SPD in der Gemeinde Hüllhorst. Seit 2002 gehört er dem Landesvorstand der NRWSPD an.
- Seit 1980 ist er als sachkundiger Bürger Mitglied im Jugend-, Sport- und Kulturausschuss der Gemeinde Hüllhorst.

Mitgliedschaften und Hobbys

Rahe ist u.a. Mitglied bei der Arbeiterwohlfahrt, in der Freiwilligen Feuerwehr, beim Heimatverein Tengern-Huchzen, beim Förderverein der Gesamtschule und der Grundschule Tengern, bei der Jugendinitiative Ilex und im TuS Tengern.

Wenn noch etwas Zeit bleibt, verbringt er sie mit Kochen, Musik hören und Gitarre spielen. ■

Hüllhorster Firmenportrait (Teil 11)

AUBI-plus GmbH



**Eine Chance für den Berufsstart
Ein Markt für Fachkräftenachwuchs in Unternehmen**

Wer kann sich schon vorstellen, dass täglich viele tausend junge Menschen die Gemeinde Hüllhorst besuchen und sich rund um den Kreisel am Rathaus aufhalten? Die Firma „AUBI-plus“ an der Hauptstraße 1 und 3 macht es möglich. Die künftigen Auszubildenden kommen zwar nicht persönlich vorbei, doch täglich greifen durchschnittlich 10.000 über das Internet auf das Karriereportal des Hüllhorster Unternehmens zu.

Am Anfang stand eine gute Idee

Angefangen hat alles 1995 mit einer Idee des Berufsschullehrers Heiko Köstring, der gemeinsam mit einem Team aus Unternehmern, Musikern, Lehrern und Bankern den Verein „AUBI-plus“ gründete, um sich für junge Menschen zu engagieren, die auf der Suche nach Ausbildungsangeboten im Kreis Minden-Lübbecke waren. Auf 6.000 CD-ROMs, voll mit Informationen für Berufsstarter, entstand ein einzigartiges Pilotprojekt, das bereits 1998 mit 15.000 CD-ROMs auf die gesamte Region Ostwestfalen-Lippe ausgeweitet wurde.

Damit standen erstmalig alle Informationen in elektronischer Form zur Verfügung, noch bevor das Internet als gängiges Informationsmedium verbreitet war.

Heute ein wachsendes Familienunternehmen

Im November 1997 gründete die Familie Köstring die „AUBI-plus GmbH“, um die Idee der Ausbildungsplatzbörse weiterzuentwickeln. Heute gehört das Unternehmen mit 22 Beschäftigten zu den erfolgreichsten Karriereportalen in Deutschland.

An 9.000 Unternehmensstandorten werden 107.000 Stellen angeboten. 170 Hochschulen präsentieren rund 2.100 Studiengänge. AUBI-plus ist deutschlandweit auf rund 60 Berufsbildungsmessen als Aussteller präsent.

In Zeiten des künftigen Fachkräftemangels ist dieser Vermittlungsservice für Unternehmen in ganz Europa eine Branche mit Zukunft.

**Einfach einloggen und bewerben:
www.aubi-plus.de**



Neu im Team von insgesamt 22 Beschäftigten: Firmenchef Heiko Köstring (links) und Geschäftsführerin Renate Köstring (rechts) haben 2011 zehn weitere Arbeitsplätze geschaffen, darunter fünf neue Ausbildungsplätze.

Heiko Köstring

Die Zukunft junger Menschen ist ihm ein Herzensanliegen.

Das spürt man bei jedem Satz, wenn Heiko Köstring über die Entwicklung von AUBI-plus berichtet.



Mit Ideen und Energie führt er gemeinsam mit seiner Familie das erfolgreiche Hüllhorster Unternehmen, das sich bundesweit einen guten Namen gemacht hat. AUBI-plus vermittelt für Unternehmen geeignete Auszubildende und unterstützt junge Leute beim Übergang von der Schule in eine berufliche Ausbildung oder in das Studium.

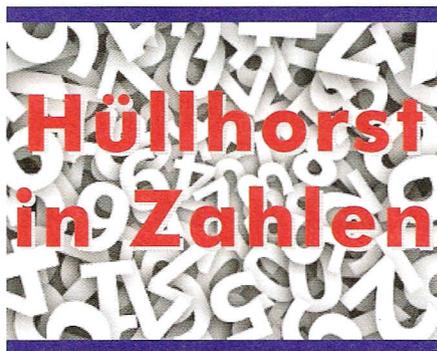
Eigentlich ist er leidenschaftlicher Techniker, dessen Karriere mit einer Ausbildung als Maschinenschlosser bei der Weserbütte begonnen und über ein Ingenieurstudium bis zum Berufsschullehrer für Maschinenbau und Sport am Berufskolleg Lübbecke geführt hat. Dort ist er auch heute noch mit einigen Wochenstunden tätig, während seine Frau Renate ein Auge auf den Alltag im Unternehmen hat.

Die Gründung der GmbH vor 14 Jahren war für den heute 62-jährigen ein mutiger Schritt, der sich aber gelohnt hat, denn damit hat er konsequent fortgesetzt, was ihn in seinem Beruf immer begleitet: Die Unterstützung junger Menschen bei der Berufswahl.

Seit 26 Jahren wohnt der gebürtige Gohfelder nun mit seiner Familie „Am Wiehen“ in der Gemeinde Hüllhorst. Wenn etwas Zeit bleibt, hält er sich fit mit Laufen und beim Tennisspielen.

4.940

Wohnungen hatte die Gemeinde Hüllhorst zum Stichtag 30.6.2010. Das entspricht einer Wohnfläche von 38,12 Quadratmeter je Einwohner (2009).



13.881

Einwohner hatte die Gemeinde Hüllhorst mit seinen 8 Ortsteilen zum Stichtag 31.12.2011.

Darauf entfielen auf

| | |
|-------------------|-------|
| Ahlsen-Reineberg: | 950 |
| Bröderhausen: | 667 |
| Büttendorf: | 787 |
| Holsen: | 1.037 |
| Hüllhorst: | 2.740 |
| Oberbauerschaft: | 2.917 |
| Schnathorst: | 2.760 |
| Tengern/Huchzen: | 2.023 |

20.918.047

Euro Ausgaben sind im Haushaltsplan der Gemeinde

Hüllhorst für das Jahr 2012 vorgesehen (Aufwendungen des Ergebnisplans).

18.834.950

Euro Einnahmen stehen dem gegenüber für 2012 im

Haushaltsplan der Gemeinde Hüllhorst zur Verfügung (Erträge des Ergebnisplans).

9.726

Kraftfahrzeuge

waren in der Gemeinde Hüllhorst im Jahre 2010 angemeldet. Davon waren

3.124

Sozialversicherungspflichtige Arbeitsplätze gab es am 30.6.2010 in der Gemeinde Hüllhorst. Am 30.6.1986 waren es nur 2.116.

8.189

PKW.

298,5

Einwohner je

Quadratkilometer ist die Bevölkerungsdichte in der Gemeinde.

4.473

Hektar Gesamtfläche zählt die Gemeinde Hüllhorst. Davon entfallen 919 ha (20,5%) auf Siedlungs- und Verkehrsfläche und 3.554 ha (79,5%) auf Freiflächen außerhalb der Siedlungs- und Verkehrsfläche (Stand: 31.12.2010).

2.279

Menschen leben

2010 mehr in der Gemeinde Hüllhorst als 1980.

93150

ist die **Telefonnummer der Gemeindeverwaltung** (Vorwahl: 05744), wo man das Faltblatt „Zahlen, Daten, Fakten: Hüllhorst 2012“ anfordern kann. Das Faltblatt liegt auch im Rathaus aus. Außerdem bietet der landeseigene Dienstleister „Information und Technik Nordrhein-Westfalen“ interessantes Datenmaterial, das sich

119

Kinder wurden im Jahre 2010 in der Gemeinde Hüllhorst geboren.

alle Bürgerinnen und Bürger kostenlos von der Internet-Seite herunterladen können. Weitere Informationen finden Sie in der Landesdatenbank unter www.landesdatenbank.nrw.de. Hier sind für alle Städte und Gemeinden vergleichbare Kommunalprofile eingestellt.

10.356

Wahlberechtigte in der Gemeinde Hüllhorst sind aufgerufen, am Sonntag, den 13. Mai 2012 (Muttertag) einen neuen Landtag in Nordrhein-Westfalen zu wählen. Die Wahllokale sind **von 8.00 bis 18.00 Uhr** geöffnet.

361

Erstwählerinnen und Erstwähler über 18 Jahre können bei der Landtagswahl ihre Stimme abgeben.

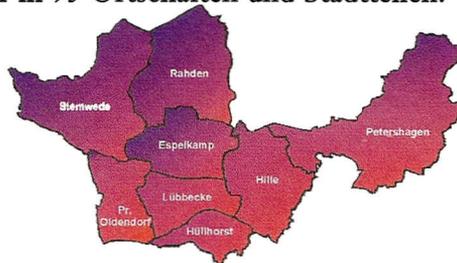
Informationen zur Landtagswahl in Nordrhein-Westfalen am 13. Mai 2012

Jede Stimme ist wichtig!

Am 13. Mai 2012 haben die Bürgerinnen und Bürger in Nordrhein-Westfalen das Wort: Wer vertritt unseren Mühlenkreis aktiv im Düsseldorfer Landtag? Die fünf Parteivertreter im Wahlkreis 88 sind: Friedhelm Ortgies (CDU), Ernst-Wilhelm Rahe (SPD), Jürgen Frieze (Bündnis 90/die Grünen), Malte Rötz (FDP) und Luzian Junkereit (Piraten).

Zu unserem Wahlkreis 88 (Minden-Lübbecke I) gehören die Städte und Gemeinden Espelkamp, Hille, Hüllhorst, Lübbecke, Petershagen, Preußisch Oldendorf, Rahden und Stemwede. Rund 150.000 Einwohner leben hier in 93 Ortschaften und Stadtteilen.

Mit Ihrer Erststimme entscheiden Sie: Wer soll die Interessen der Menschen aus dem Mühlenkreis im Landtag vertreten? Ernst-Wilhelm Rahe (SPD) oder Friedhelm Ortgies (CDU)?



Mit der Zweitstimme wählen Sie eine Partei und damit auch, wer die stärkste Fraktion im Landtag bildet. Das hat unmittelbar Auswirkung auf die Frage: Soll Hannelore Kraft (SPD) Ministerpräsidentin in NRW bleiben oder von Norbert Röttgen (CDU) abgelöst werden?

Soll die bisherige Regierung aus SPD und Bündnis 90/die Grünen ihre gelungene Arbeit fortsetzen oder wollen sie von einer Schwarz/Gelben Regierung bestimmt werden? Alles wird mit Ihren Stimmen entschieden!

Wer etwas ändern will, wer etwas erreichen möchte, muss wählen gehen. Wichtig ist, dass man es nicht anderen überlässt, wie regiert wird. Wer nicht zur Wahl geht, bekommt vermutlich die Regierung, die man eigentlich gar nicht haben wollte.

Die Zukunft kann einem nicht gleichgültig sein. Ob bei der Kinderbetreuung, bei Studiengebühren und Lehrstellen, in der Arbeitsmarkt-, Schul- und Sozialpolitik oder beim friedlichen Zusammenleben der Generationen.

Bei der Landtagswahl 2012 gibt es die Möglichkeit, zwei Stimmen abzugeben. Machen Sie von Ihrem Wahlrecht Gebrauch und bestimmen mit! In Minden-Lübbecke (Wahlkreis 88) wird ein knappes Wahlergebnis bei den Erststimmen zwischen CDU und SPD erwartet. Deshalb kommt es auf jede Stimme an. Auch auf Ihre!

Öffnungszeiten/Ort

Die Wahllokale sind am 13. Mai in der Zeit von 8.00 bis 18.00 Uhr geöffnet. Die Nummer Ihres Wahllokales sowie die Anschrift stehen auf der Wahlbenachrichtigung. Und wenn Sie die Wahlbe-

nachrichtigung vergessen haben, mit ins Wahllokal mitzunehmen? Kein Problem, der Personalausweis genügt!

Briefwahl

Wer am 13. Mai nicht persönlich ins Wahllokal gehen kann, hat die Möglichkeit, eine Briefwahl zu beantragen. Dieser Antrag ist leicht auszufüllen und befindet sich auf der Rückseite der Wahlbenachrichtigung.

Die Briefwahlunterlagen erhalten Sie bis 18.00 Uhr am Freitag vor der jeweiligen Wahl im Rathaus, bei nachgewiesener Krankheit am Wahltag noch bis 15.00 Uhr.

Sie können Ihren Stimmzettel ab sofort zu den üblichen Öffnungszeiten auch direkt im Rathaus ausfüllen und in eine verschlossene Wahlurne werfen.

Fahrdienst

Wer kein Fahrzeug zum Wahllokal hat, kann sich beim Fahrdienst der SPD in Hüllhorst melden: 05744/3333. Das gilt sowohl für ältere Leute als auch für Jugendliche über 18 Jahren, die kein Fahrzeug zur Verfügung haben. ■



Serie: Jugend in Hüllhorst (6)

Fußball macht Mädchen stark!**Mädchenmannschaft bringt Freundinnen zusammen**

Wenn Miriam Bollmann mit „ihrer Mannschaft“ auf dem Sportplatz in Tengern steht, ist sie in ihrem Element: Gemeinsam mit Co-Trainerin Franziska Schneider und dem langjährigen Trainer Bernfried Lehmann bereitet sie die rund 15-köpfige Mädchenmannschaft des TuS-Tengern auf das nächste Fußballspiel vor. Wenn es dann Ernst wird, steht sie im Turnier am Spielfeldrand und feuert die Mädchen an, denn sie ist ein Wettkampftyp und findet es „cool“, wenn sie weitergeben kann, was sie früher in der Mannschaft gelernt hat.

**Nur das Zusammenspiel führt zum Erfolg**

Kinder lernen viel beim Fußball, denn Fußball ist ein Mannschaftssport; da gibt es stärkere und schwächere Spielerinnen.

Wer meint, mit seiner eigenen Spielstärke allein voranzukommen, wird wohl schnell merken, dass dies nicht klappt. Nur zusammen kann man erfolgreich sein.

Selbstbewusstsein stärken

Dieser gemeinsame Erfolg macht Spaß und stärkt das Selbstbewusstsein. Für die Spielerinnen im Mädchenfußball ist das besonders wichtig, denn ein gewisses Maß an Ehrgeiz und Siegeswille kann nur gut sein für das spätere Leben.

Und: Hier findet man Freundinnen, die auch sonst zusammenhalten.

Gemeinsam was erleben

Auch außerhalb des Fußballfeldes erleben die Mädchen gemeinsame Aktionen. So schwärmt Miriam Bollmann noch heute vom regelmäßigen gemeinsamen Trainingslager mit Zelten am „Großen Weserbogen“ an einem verlängerten Wochenende im Sommer. Da wird nicht nur trainiert, sondern auch gemeinsam etwas unternommen.

Schnupper-Trainig

Auch bei den jährlichen Ferienspielen bietet die Mädchenfußballmannschaft ein „Schnuppertrainig“ für alle Mädchen ab 9 Jahren an.

„Nachwuchs ist bei uns immer gern gesehen, kommt doch mal vorbei“, so der Rat von Miriam Bollmann an die jungen Mädchen und ihre Eltern.

Wer dann nach dem 16. Lebensjahr weitermachen will, kann dies (wie Miriam Bollmann) in der Frauenfußballmannschaft beim SV Hüllhorst-Oberbauerschaft tun.

Miriam Bollmann

Eigentlich findet es Miriam Bollmann gar nicht so erwähnenswert, dass sie sich als Co-Trainerin für die Mädchenmannschaft des TuS-Tengern engagiert, denn dort hat sie selbst mit 9 Jahren angefangen, Fußball zu spielen, „...und dann ist doch klar, dass ich da weiter mitmache“, meint die 22-Jährige. Doch zweimal in der Woche mit den Mädchen zu trainieren und dann noch in der eigenen Frauenfußballmannschaft bei SV-Hüllhorst-Oberbauerschaft zu kicken, ist natürlich schon zeitaufwändig. Aber sie macht es gern, denn sie kann sich ein Leben ohne Fußball kaum vorstellen.



Aufgewachsen ist sie mit zwei jüngeren Geschwistern im Tengerholz und nun zieht sie nach Bielefeld, um im 3. Semester ihr Studium in „molekularer Biotechnologie“ fortzusetzen. Was das ist, kann sie gut erklären, doch ein Spaziergang ist das Studium sicherlich nicht.



Gern erinnert sie sich an ihren einjährigen Einsatz nach dem Abitur 2009: Beim Projekt „ELKANA Childcare“ hat sie benachteiligte Kinder in der Nähe von Kapstadt (Südafrika) betreut. „Dazu gehörte natürlich auch das Fußballspielen“, gesteht sie mit einem Augenzwinkern, bevor sie sich auf den Weg zu „Ihrer“ Mädchenmannschaft macht.

Trainingszeiten für Mädchen ab 9 Jahren:**Mittwochs: 17.00 – 18.30 Uhr****Freitags: 16.30 – 18.00 Uhr****Treff: Sportplatz in Tengern (Rasenplatz 2)****Wer mitmachen will, ist gern gesehen!**



**Wir suchen dich!
Wir brauchen dich!**

Wer hat Lust, unser Jugend-Café mitzugestalten?

In der Gemeinde Hüllhorst ist richtig was los. "Ob du vier Jahre oder 14 oder schon über 20 bist, wir haben für jeden etwas im Angebot, was richtig gute Laune macht!", freut sich Franziska Homann, die neue Jugendförderin in Hüllhorst.

Und sie muss es ja wissen, denn sie organisiert das alles! Langeweile kann es eigentlich nicht geben; nicht einmal für die Jüngsten in Hüllhorst, die mit ihren Muttis und Vatis zur Krabbelgruppe ins Ilex-Café kommen. In den neu gestalteten Räumen im Ilex-Café steht ein riesiges Sofa zum Chillen, ein Billard-Tisch, ein Kicker, eine Wii, eine Playstation und viele, viele Gesellschaftsspiele warten in den Regalen darauf, in Angriff genommen zu werden. An der großen Theke im Gemeinschaftsraum kann man sich Getränke zu Spottpreisen kaufen, Naschen ist auch erlaubt und manchmal finden richtig coole Partys statt. Dann wird gerockt, gerapt oder was

- **Jugendcafé (ab 13 Jahren):**
Mo. bis do.: 18-20 Uhr
freitags bis 22 Uhr
- **Mädchen-Café ab 8:**
Do., von 16-18 Uhr
- **Kidscafé (8-13 Jahre):**
Mo., Di., Mi., Fr.: 16-18 Uhr
- **Sport-Time:** freitags von 15-16 Uhr (lustige Ballspiele)
- **Krabbelgruppe** im Ilex-Café
donnerstags von 10-12 Uhr

sonst noch so Spaß macht, "auch Sing-Star spielen wir manchmal", lächelt Franziska Homann und zeigt dabei auf die Musikanlage mit Mischpult, die jedes Scratcher-Herz höher schlagen lässt. In der Küche nebenan, wird auch gekocht und gebrutzelt, im Internet-Café



Franziska Homann
- Jugendförderung -

Telefon:
0 57 44 - 93 15 18

E-Mail:
franziska.homann@buellhorst.de
Telefon Jugendcafé Ilex : 0 57 44 - 50 89 52

Du kannst dich auch bei Flavia Mucedda melden. Sie ist die 1. Vorsitzende der Jugendinitiative Ilex und erreichbar unter 0160-91615547.

stehen PCs bereit und im Nebenraum kann man sich auch mal für ruhige Gespräche zurückziehen. Partys feiern, klönen und quatschen ist eigentlich immer angesagt; nachmittags für die Jüngeren und abends kommen die Jugendlichen vorbei. Und all diese „action“ leisten Franziska Homann als hauptamtliche Mitarbeiterin, eine FSJlerin und auch hin und wieder ein Praktikant. Natürlich werden sie auch unterstützt von den Mitgliedern des Vorstandes der Jugendinitiative Ilex, die im letzten Jahr ihr 11-jähriges Jubiläum gefeiert haben. "Aber auch in den Ferien haben wir viel zu bieten. Komm doch einfach mal vorbei! Du findest uns gegenüber dem Rathaus - da, wo die Skater-Anlage steht!"

**„ORTSGESPRÄCH“-
Familienseite**



Bestandsaufnahme zur Betreuungssituation an den Hüllhorster Grundschulen

Die Fördervereine an den Grundschulen und der Gemeindefortsportverband mit seinen Einrichtungen des „Offenen Ganztags“ tragen mit ihren vielfältigen Betreuungsangeboten dazu bei, dass sich die Gemeinde Hüllhorst in den letzten Jahren zu einer familienfreundlichen Gemeinde entwickelt hat.

Familienbündnis hakt nach

Das Hüllhorster Bündnis für Familie wird nach einer Bestandsaufnahme diese Betreuungsleistungen kompakt zusammenfassen, für (künftige) Nutzerinnen und Nutzer transparent machen und in seinem Internet-Portal darstellen.

Nach der Bestandsaufnahme sollen dann auch Eltern die Möglichkeit haben, ihre Bedarfe mit dem vorhandenen Angebot abzugleichen. „Wir haben versucht, die Abfrage so knapp wie möglich zu halten und freuen uns, dass sich alle Einrichtungen an der Bestandsaufnahme beteiligt haben“, so Daniela

Wittemeier und Ernst-Wilhelm Rahe vom Hüllhorster Familienbündnis.

Zu erreichen ist Daniela Wittemeier unter 05744 / 6023949

Ernst-Wilhelm Rahe:
05744 / 920505

Zwischenziele erreicht: Versprochen und gehalten.

„Kein Kind zurücklassen“ und die Zukunft von Nordrhein-Westfalen sichern!

Seit dem 14. Juli 2010 ist sie Ministerpräsidentin von Nordrhein-Westfalen und am 13. Mai 2012 tritt sie wieder an, um ihre erfolgreiche Politik fortzusetzen. Hannelore Kraft verkörpert einen neuen Politikstil, der sich durch Ehrlichkeit, menschliche Nähe und unermüdlichen Einsatz für das Land auszeichnet.

Nur so konnte es in den letzten 20 Monaten gelingen, dass eine Minderheitenregierung unter ihrer Führung schon jetzt eine gute Zwischenbilanz vorlegen kann. Nun wirbt sie für klare Mehrheitsverhältnisse im Düsseldorfer Landtag.

„Wir dürfen vor der Wahl nicht mehr versprechen, als wir halten können“, so formuliert Hannelore Kraft die Ziele der SPD für die Landtagswahl.

Die Zwischenbilanz ihrer Regierungszeit zeigt, dass sie es ernst meint:

- Mehr Unterstützung für Kinder und Familien durch neue **Betreuungsplätze** für Kinder unter drei Jahren und Verbesserung der **Betreuungsqualität**.

- **Elternbeiträge** für das letzte Kindergartenjahr gestrichen, als Einstieg in komplette Gebührenbefreiung.

- **Studiengebühren** abgeschafft.

- **Schulfrieden** zwischen Rot/Grün und CDU erreicht. Damit wird längeres gemeinsames Lernen ermöglicht.

- Unterstützung der **Kommunen** durch den „Stärkungspakt Stadtfinanzen“.



Tritt bei der Wahl am 13. Mai wieder an, um ihre erfolgreiche Politik fortzusetzen: NRW-Ministerpräsidentin Hannelore Kraft.

Schwerpunkt: Finanzen

Die Einhaltung der Schuldenbremse gehört zu den Zielen der Landesregierung unter Hannelore Kraft.

Hierzu gehört ein Dreiklang in der Finanzpolitik:

- Kluge Einsparungen bei einzelnen Förderbereichen. Hier wurden 2011 rund 750 Mio. Euro eingepart. Im (nicht verabschiedeten) Haushalt 2012 waren rund 1 Mrd. vorgesehen.

- Investitionen in die Zukunft unserer Kinder mit dem Ziel: kein Kind zurückzulassen, um damit auch teure Folgekosten zu vermeiden.

- Verbesserung der Einnahmeseite durch Bundesratsinitiativen zur Erhöhung des Spitzensteuersatzes auf 49% und Einführung einer Finanztransaktionssteuer an der Börse. ■

Versprochen. Gehalten.

Gute Arbeit angepackt:
Wir haben die Mitbestimmung im öffentlichen Dienst wiederhergestellt und ausgebaut. NRW ist wieder Mitbestimmungsland Nr. 1. Mit dem Tarifreuegesetz sorgen wir dafür, dass es bei öffentlichen Aufträgen nicht zu Lohnumplung kommt.

Kommunen geholfen:
Wir haben den Städten und Gemeinden wieder mehr Geld zugewiesen. Der „Stärkungspakt Stadtfinanzen“ hilft zusätzlich den besonders notleidenden Städten und Gemeinden in NRW. Den Stadtwerken haben wir wieder die Möglichkeit zum wirtschaftlichen Gestalten eröffnet.

Wirtschaft unterstützt:
Wir haben eine landesweite Initiative zur Fachkräftesicherung gestartet. Handwerksbetriebe werden gezielt gefördert. Wir kämpfen für die Industrie und besonders für die energieintensiven Unternehmen in NRW, damit diese bei der Energiewende nicht unter die Räder kommen.

Beste Bildung gestärkt:
Wir haben allein in 2012 über 16.000 neue U3-Plätze geschaffen, damit mehr Eltern ein qualitativ gutes Betreuungsangebot für ihre Kinder finden. Gleichzeitig haben wir die Elternbeiträge für das letzte KiTa-Jahr gestrichen. Bildung darf nicht vom Geldbeutel der Eltern abhängen. Deshalb zahlen Studierende in NRW keine Studiengebühren mehr. Wir haben einen historischen Schulfrieden erreicht. Damit kann an immer mehr Schulen länger gemeinsam gelernt werden. Künftig wird jeder, der eine Ausbildung sucht, individuelle Förderung erhalten – „Kein Abschluss ohne Anschluss“.

- „Gute Arbeit“ vorangebracht durch Stärkung der **Mitbestimmung** im öffentlichen Dienst und Einführung eines **Tarifreuegesetzes** bei öffentlichen Aufträgen.

- Hilfe für Wirtschaft und Handwerk durch eine Initiative für **Fachkräfte**.

Rund um die Gemeinde Hüllhorst



Kunst- und Kulturpreis 2012

Der diesjährige Kunst- und Kulturpreis des Hüllhorster Kulturings steht unter dem Motto: „Wasser“.



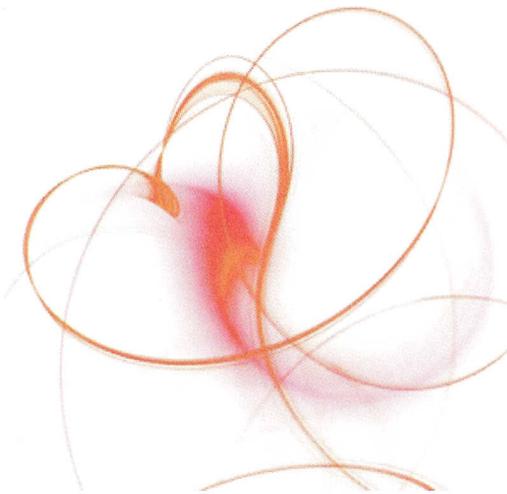
Eine Jury wird wie jedes Jahr unter den Einsendern aus Hüllhorst die phantasievollsten Fotos auswählen.

Auch in diesem Jahr wird die Siegerin/der Sieger des Kunst- und Kulturpreises auf der Bunten Adventstraße bekannt gegeben.

Eingereicht werden dürfen Fotos, die sich in irgendeiner Form mit Wasser beschäftigen: ob Wasser-

tropfen, Regen, Sturm, ein Wasserglas..., ob witzig, kurios oder realistisch: im Rathaus wird alles gesammelt.

Auch Kinder und Jugendliche oder diejenigen, die zwar nicht in Hüllhorst wohnen, aber hier zur Schule gehen, dürfen mitmachen!



Allen Hüllhorster Müttern wünschen wir einen schönen Muttertag!



Spielsaison „Kahle Wart“

- 1. Spielhälfte: 09.06. - 15. 07.: Mien Wief häff'n Brübm
 - 2. Spielhälfte: 21.07. - 26.08.: Opa, niu langt et
- Kinderstück am 05. Juni: Dornröschen

"Wer nicht genießt, ist ungenießbar."

Konstantin Wecker



Gemeinsam kochen!

Einen besonderen Service bietet der heimische SPD-Landtagskandidat Ernst-Wilhelm Rahe auf seiner Internet-Seite:

www.Ernst-Wilhelm-Rahe.de

Jeden Donnerstag erhalten Sie per Mail kostenlos einen Vorschlag für ein Menü und die Zutatenliste für die Gerichte, wenn Sie über "Bis-sfest" den "Einkaufszettel" abonnieren.

Außerdem finden Sie auf der Seite: Küchen-Tipps, Weinführer, Lesefutter, kulinarische Reiseziele, Spezialitäten-Lexikon und Verbraucher-Informationen.

Hähnchenmast-Stall sorgt für Unruhe

In Tengeren soll ein weiterer Hähnchenmaststall gebaut werden. Doch die „Tengeraner Schweiz“ ist den Anwohnern als möglicher Standort ein Dorn im Auge. Pro und Contra wurden Anfang April erneut diskutiert.



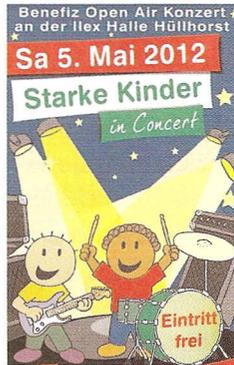
Näheres unter : <http://masthuhn.brauchst-du-nicht.de/>

Starke Kinder in Concert

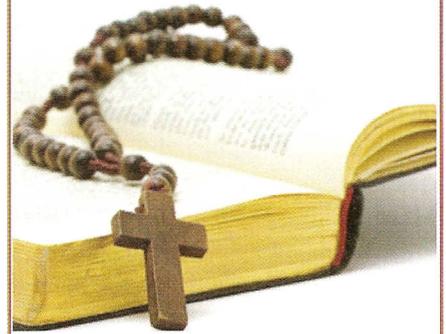
Ein starkes Open Air-Konzert für Starke Kinder e.V. auf dem Ilex-Platz zu Gunsten der Kinder in Burkina Faso. Tolle Musik und andere Köstlichkeiten sind garantiert!

Geboten werden neben einem Konzert auch witzige Kinderattraktionen und auch ein Gaumenschmaus. Der Erlös der Veranstaltung fließt in den Bau eines neuen Brunnen in der Krankenstation „CREN“.

Nähere Infos unter: www.starkekinder.de



Herzlichen Glückwunsch!



Die Hüllhorster SPD gratuliert allen jungen Erwachsenen zu Ihrer diesjährigen Kommunion und Konfirmation und wünscht einen ganz tollen Tag mit ihrer Familie, ihren Freunden, Verwandten und Bekannten!

LOKALE BÜNDNISSE FÜR FAMILIE

Foto- und Geschichtenwettbewerb: Tolle Preise zu gewinnen! Gesucht werden Hüllhorster „Heldinnen“ und die Frauengeschichten der 20er bis 50er Jahre.

Sie waren stark, sie hielten die Familie zusammen, verbanden Heimarbeit mit der Versorgung der Familie - während ihre Männer im Krieg waren. Sie trösteten, waren die Jugendförderer, Familienmanager und so vieles mehr. Jetzt haben sich die Gleichstellungsbeauftragten Edith Nedelmann (Hüllhorst) und Heidi Wag-

Die Bürgermeister Wilhelm Henke und Rüdiger Meier, Kirsten Wiemann (Buchhandlung Hüllhorst), die Gleichstellungsbeauftragten Heidi Wagner und Edith Nedelmann sowie Heike Mesterbeide (Hüllhorster Familienbündnis) freuen sich auf die Geschichten und Fotos.

ner (Kirchlengern) zusammengeschlossen, um den vielen Geschichten und Erlebnissen des letzten Jahrhunderts nachzuspüren. Unterstützt werden sie dabei von den Bürgermeistern Wilhelm Henke (Hüllhorst) und Rüdiger Meier (Kirchlengern) in Kooperation mit beiden Bündnissen für Familie.

Nähere Informationen finden Sie unter www.huellhorster-familienbuendnis.de



Wechsel an der Spitze des Gewerbevereins



Martin Schnepel (l.) und Wolfgang Hagemann (beide mit Blumen) zusammen mit Horst Wilhelm, Christa Koweg, Christoph Böbne und Frank Robs, Eberhard Schröder (v.l.)

Nach 23-jähriger Vorstandsarbeit und fünf Jahre als Vorsitzender verabschiedete sich Martin Schnepel und übergab Eberhard Schröder nach der Wahl zum neuen Vorsitzenden als symbolischen Akt einen Staffelstab. Die Hüllhorster Sozialdemokraten wünschen Eberhard Schröder bei seinen Vorhaben bestes Gelingen!

Kurz notiert...

2. Juni
„Sommernachts-Traum“
Freilichtbühne
Kahle-Wart

14. und 15. Juli
Gourmet-Sommer
Lohagenweg", Rotsiek"
und "Am Ilex"

14. und 15. Juli
Ausstellung
des Künstlerkreises
beim Grätz-Gartenpark

LandArt-Festival
16.. Juni bis 22. Juli
Motto „Landgänge“

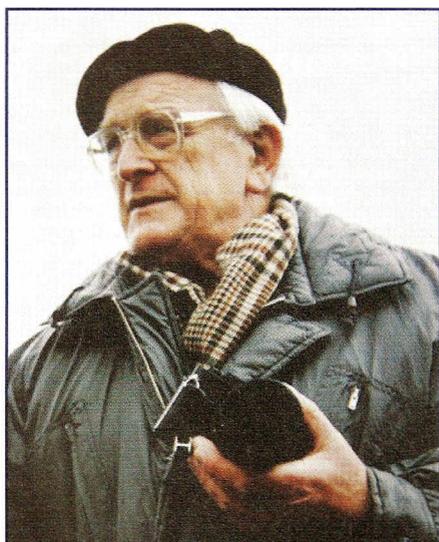
13. Mai: Landtagswahl

Foto- und Zeitungsarchiv übergeben

Karl Maschmeier, ein Hüllhorster Urgestein und mehr als 50 Jahre „Die Zeitung“ für die Hüllhorster Menschen. Dr. Eckhard Struckmeier, Leiter des Hüllhorster Heimatmuseums freut sich über das Geschenk, das nun als Nachlass der Gemeinde Hüllhorst und dem Heimatmuseum überlassen wurde: ein umfangreiches Text- und Fotoarchiv des unvergessenen Lokalreporters Karl Maschmeier.

Kostbares Geschenk

Am 11. April 2012 wurde dem Heimatmuseum Hüllhorst ein großer Teil des journalistischen Nachlasses von Karl Maschmeier überreicht. Aufgrund der begrenzten räumlichen Möglichkeiten des Museums befindet sich dieser nun im klimatisierten Archiv der Gemeinde Hüllhorst im Keller des Rathauses.



Karl Maschmeier (genannt: „Mascher's Karl“)

- geb. 20.06.1922, aufgewachsen in Tengern
- bescheidene Verhältnisse (Eltern Zigarrenmacher)
- hatte vier Geschwister: Schwester starb früh
- zwei Brüder im 2. Weltkrieg gefallen
- ein Bruder (Hans Maschmeier) lebt im Elternhaus
- 51 Dienstjahre bei Sparkasse Minden-Lübbecke (erst Hüllhorst / dann Lübbecke / zuletzt Leitung der Rechtsabteilung in Minden)
- 1987 pensioniert
- von 1947 bis 2005 journalistisch tätig
- seit 1957 mit Wilfriede Maschmeier verheiratet (geb. Riedemann / aufgewachsen in Oerlinghausen)
- zwei Kinder: Volker (* 1958) und Ute (* 1962)

Von 1947 bis 2005

Die von der Familie Maschmeier der Gemeinde übergebenen Zeitungsartikel, die von Karl Maschmeier von 1947 bis 2005 vor allem über Ereignisse im Raum der heutigen Gemeinde Hüllhorst verfasste, sind von großem Wert für die Dokumentation der Nachkriegsgeschichte unserer Gemeinde. Sie sind einzigartig wie ihr Verfasser.

Karl Maschmeier (gest. 2005 im Alter von 83 Jahren) berichtete fast 60 Jahre lang als freier Mitarbeiter der Freien Presse wie der Neuen Westfälischen und der Lübbecke Kreiszeitung zuverlässig, genau, kompetent und politisch unabhängig über das Geschehen in Hüllhorst und im Lübbecke Land. Alles von öffentlichem Interesse, was sich in Hüllhorst ereignete, wurde aus seiner Wahrnehmung dargestellt und z.T. auch kommentiert. „Karl Maschmeier war 'die Zeitung'“ (NW, 22.11.2005).

Alltägliches und Kurioses

Neben seiner journalistischen Tätigkeit schrieb er auch fiktionale Texte und kreierte den Charakter „Hinnack iut'n Hüllster Holte“. In den 1988 auch in einem Buch veröffentlichten witzigen Geschichten über Hinnack wird auf Plattdeutsch Alltägliches und Kurioses über das Zusammenleben in Hüllhorst erzählt. „Hinnack“



hält Hüllhorster Lokalkolorit fest und trägt sicher auch autobiographische Züge.

Markanter Charakter

Mit seiner Brille, seiner charakteristischen Baskenmütze und Fotoapparat (s. Abbildung) war und ist der heimatverbundene Tengeraner in Hüllhorst bekannt.

Intelligent, fleißig und belastbar machte Maschmeier, der aus bescheidenen Verhältnissen stammte, auch beruflich Karriere bei der Sparkasse Minden-Lübbecke: vom Lehrling bis zum Sparkassenoberamtsrat. Arrogantes Auftreten lehnte er aus Überzeugung ab. Wichtig war ihm der Kontakt zu allen Kreisen der Bevölkerung. So war er ein profunder „Kenner von Land und Leuten“ (WB, 22.11.2005).

Dank an die Familie

In Zusammenarbeit mit Familie Maschmeier ist eine Sonderausstellung mit vielfältigen Exponaten zum Leben von Karl Maschmeier im Heimatmuseum geplant. Er war eine markante und vor allem durch seine journalistische Tätigkeit prägende Persönlichkeit der Hüllhorster Nachkriegsgeschichte.



Gastartikel von Dr. Eckhard Struckmeier

**Liebe Hüllhorsterinnen,
liebe Hüllhorster,**

nun sind es nur noch wenige Tage bis zur Landtagswahl am 13. Mai. In den letzten Wochen habe ich die Gelegenheit genutzt, erneut zahlreiche der 93 Ortschaften in meinem Wahlkreis zu besuchen. Es war schön, in vielen Gesprächen und Begegnungen Menschen kennen zu lernen, die sich für ihre Heimat engagieren: aktive Mitglieder, die sich in Vereinen, Kirchengemeinden, Gruppen und Verbänden für die Belange ihrer Mitmenschen einsetzen. Ich möchte nach dem 13. Mai unsere Region als Abgeordneter im Düsseldorfer Landtag vertreten. Ich möchte Netze knüpfen zwischen den heimischen Institutionen, Unternehmen und Gruppen mit ihren unterschiedlichen und meistens berechtigten Interessen und Wünschen.

Und ich möchte mich auch im NRW-Landtag für Kinder und Familien einsetzen, so, wie ich es auch bei uns in der Gemeinde Hüllhorst seit vielen Jahren tue.

Viele von Ihnen kennen mich persönlich, weil ich hier in Hüllhorst geboren und aufgewachsen bin. Und Sie wissen auch, dass ich nicht voreilig an eine Sache herangehe, sondern erst einmal zuböre und mich dann aktiv einsetze.

Es wäre schön, wenn ich aus unserer Gemeinde Hüllhorst den nötigen Rückenwind für die Arbeit in Düsseldorf bekäme.

Bitte geben Sie wählen!

Ihr



(E.-Wi. Rahe)



Löhner Str. 164
32609 Hüllhorst
Tel.: 05744/92 05 05
Rahe@SPD-Huellhorst.de
www.Ernst-Wilhelm-Rahe.de



Ein Hüllhorster in den Landtag

**Ihre Erststimme für
Ernst-Wilhelm Rahe**

**Ihre Zweitstimme für
Hannelore Kraft** und die SPD

**Am 13. Mai (Muttertag)
ist Landtagswahl.**



www.Ernst-Wilhelm-Rahe.de



Nachrichten aus Schnathorst

Tipps, Termine Veranstaltungen

Windmühle Struckhof

22. Mai: 14 - 18 Uhr
Mahltag mit Volkstanz und
Paragliding-Vorführung
Deutscher Mühlentag

22. Juni: 14 - 18 Uhr
Mahltag mit Paragliding-Vor-
führung und Volkstanz

24. Juli: 14 - 17 Uhr
Mahltag mit Volkstanz
Paragliding-Vorführung

28. August: Kreismühlentag

25. September: 14 - 18 Uhr
Mahltag mit Volkstanz und
Paragliding-Vorführung

SV Schnathorst

6. - 9. Juni: Sportfest
Mittwoch: Dorfpokal - Turnier
der Betriebs- und Freizeitmann-
schaften, Anmeldung bis 21. 5.
Donnerstag: Jugentag
Freitag: Alt-Herren-Turnier

Heimatverein Schnathorst e.V. mit neuem Vorstand

Am 20. April wurde ein neuer
Vorstand gewählt:
Vorsitz: Hartmut Maschmeier
stellv. Vorsitz: Joachim Mehnert
und Rosemarie Steinmeier
Kassenwart: Günter Hus
Schriftführerin: Emma Stork
Beisitzer: Manfred Bänsch,
Harald Rührup, Hans-Jürgen
Sundermeier, Wilfried Tiemeier,
Konrad Zeidler.

Sanierung des Dorfplatzes geht voran

Nachdem wir fast 10 Jahre um die
Sanierung des Dorfplatzes
gekämpft haben, nimmt nun die
Sanierung des Dorfplatzes sichtba-
re Formen an. Im Oktober 2011
konnte dann mit den Bauarbeiten
am Dorfplatz begonnen werden.
Aufgrund der begrenzten Haus-
haltungsmittel konnte die Gemeinde
leider nur 6.500 Euro zur Verfü-

gung stellen. Durch viel Eigenlei-
stung der Vereinsgemeinschaft
und des SV Schnathorst sowie
durch Geldspenden sind die Arbei-
ten am Dorfplatz bereit weit fort-
geschritten. Neben der wichtigen
Entwässerung, werden Parkplätze
befestigt, Bäume und Sträucher
gepflanzt, sowie die Zufahrt neu
geteert.



Eine passende Be-
leuchtung steht
auch noch auf der
Wunschliste.

**Dank an alle
freiwilligen Helfer!**

*Bewegte Erdmassen.
September 2011: ein Bagger rollt
an und beginnt mit der Sanierung*

Fußweg und Beleuchtung fertiggestellt

Die vom Ortsverein Schnathorst
beantragte Sanierung des
Fußweges zwischen der Straße
Am Bahnhof und der Tengerner
Straße wurde 2011 fertiggestellt.

Ebenso wurde für eine entspre-
chende Beleuchtung gesorgt.
Hiermit wurde ein langjähriges
Projekt der SPD Schnathorst
endlich umgesetzt.

Impressum: Herausgeber:



**Sozialdemokratische Partei Deutschlands
Ortsverein Schnathorst**

Verantwortlich:

Hartmut Maschmeier
Ravensberger Str. 11, 32609 Hüllhorst

Mitarbeiter/innen an dieser Ausgabe:

Karl-Heinz Ortmeier, Christian Töbing, Reinhard Wandtke

Druck: SPD-Unterbezirk Minden-Lübbecke

Mai 2012

Auflage: 1.200 Exemplare

Ausgabe: 69, 33. Jahrgang, Nr.: 1/2012